

Rechenschaftsberichte

2021

Der Gemeinderat erstattet folgenden Rechenschaftsbericht:
(Die Zahlen in Klammern betreffen das Vorjahr 2020)

INHALTSVERZEICHNIS

	<u>Seiten</u>
Rechenschaftsbericht der Einwohnergemeinde	2 - 10
Rechenschaftsbericht der Ortsbürgergemeinde	11 - 17

EINWOHNERGEMEINDE

LEGISLATIVE

Abstimmungen und Wahlen

Das Wahlbüro hatte das Material und die Resultate von vier Urnengängen zu verarbeiten.

Gemeindeversammlungen

Anlässlich der beiden ordentlichen Gemeindeversammlungen vom 25. Juni und 26. November 2021 wurde über insgesamt 16 Geschäfte abgestimmt.

Die Einwohnergemeindeversammlungen der letzten Jahre wurden von den Stimmberechtigten wie folgt besucht:

Jahr:	Sommer-GV:	Winter-GV:
2012	15.3%	22.2%
2013	11.4%	19.8%
2014	12.5%	16.2%
2015	16.3%	13.4%
2016	11.0%	10.5 %
2017	16.2%	12.7%
2018	17.7%	18.3%
2019	14.9%	22.5%
2020	9.1%	7.79%
2021*	6.24%	8.28%

*reduzierte Teilnehmerzahl aufgrund Corona Massnahmen

EXEKUTIVE

Gemeinderat

Der Gemeinderat behandelte im Jahr 2021 in 28 (38) Sitzungen insgesamt 213 (205) Traktanden. Zusätzlich waren verschiedene Einwendungsverhandlungen, Besprechungen, Augenscheine und zahlreiche auswärtige Sitzungen, vor allem in Gemeindeverbänden erforderlich.

Der Gemeinderat beschäftigte sich im vergangenen Jahr unter anderem mit folgenden Schwerpunkt-Themen:

- Revision Bau- und Nutzungsordnung
- Corona-Pandemie
- Wasser- und Abwasserprojekt Thalheim Süd-West

GEMEINDEVERWALTUNG

Personelles

- Anush Sriranjana begann seine Lehre als Kaufmann in der Gemeindeverwaltung am 09. August 2021.

Bevölkerung

Einwohnerzahl am 01. Januar 2021	823	(812)
- Geburten	6	(8)
- Todesfälle	7	(13)
- Zuzüge	93	(51)
- Wegzüge	38	(35)
Einwohnerzahl am 31. Dezember 2021	869	(823)

Ende 2021 waren **68** (69) Ausländer in unserer Gemeinde registriert. Dies entspricht einem Anteil an der Wohnbevölkerung von 7.82% (8.38%).

ÖFFENTLICHE SICHERHEIT

Betreibungsamt

Anzahl Betreibungen		112	(120)
davon auf	- Pfändung & Konkurs	112	(120)
	- Grundpfand	0	(0)
Rechtsvorschläge		20	(21)
Pfändungen		40	(28)
Verwertungen		47	(0)
Verlustscheine		17	(20)

Die Forderungssumme betrug 2021 **CHF 508'139.65** gegenüber CHF 685'598.20 im Vorjahr.

Gebäudeversicherung (AGV)

Ende 2021 waren in Thalheim 550 (516) Gebäude mit einem Gesamtversicherungswert von rund 287 Mio. Franken (284 Mio.) versichert.

Feuerwehr

Der Bestand der Feuerwehr Thalheim umfasste im Jahr 2021 **49** (49) Feuerwehrpflichtige. Es wurden **20** (16) Feuerwehrrübungen durchgeführt. Im vergangenen Jahr gab es **6** (3) Ernstfalleinsätze.

Polizeiwesen

Die Abrechnung der Regionalpolizei Brugg für die Zeit vom 01.01.2021 bis 31.12.2021 ergibt einen Geschwindigkeitsbussenertrag von CHF 4'140 (Vorjahr: CHF 2'610).

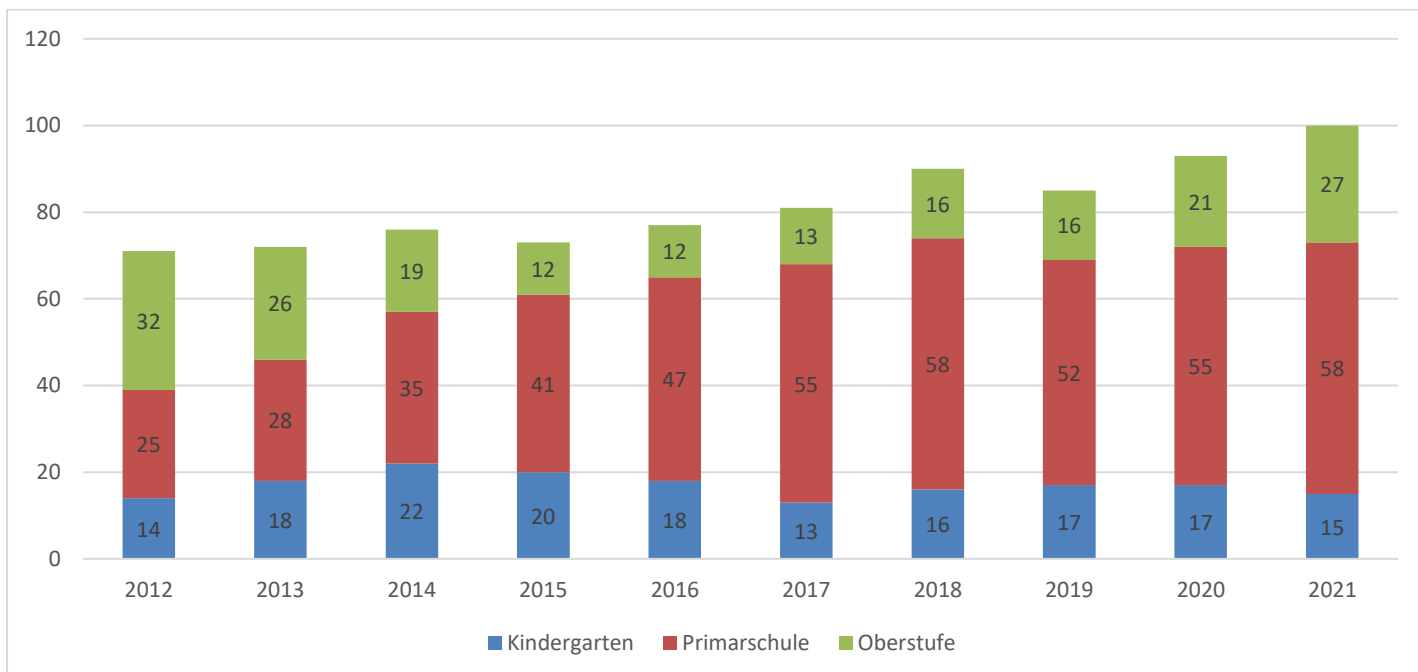
Weiter orientiert die Regionalpolizei über die Tätigkeiten 2021 für die Gemeinde Thalheim wie folgt:

<i>Total aufgewendete Stunden für Thalheim</i>	409.65 Stunden	(357.85 h)
• Administration	4.55 Stunden	(3.1 h)
• Kriminalitätsbekämpfung	47.35 Stunden	(53.65 h)
• Sicherheit und Ordnung	265.25 Stunden	(228.60 h)
• Verkehrssicherheit	92.50 Stunden	(72.50 h)
- davon Verkehrsunterricht an der Schule	16.50 Stunden	(15.75 h)

BILDUNGSWESEN

Schülerzahlen

Kindergarten	15	(17)
Primarschule	58	(55)
Oberstufe	27	(21)



Systemwechsel 6/3 per 01. August 2014

Aufgrund der Corona Pandemie konnten auch 2021 keine Lager und leider nur sehr wenige Anlässe durch die Schule organisiert werden. Der Unterricht durch qualifiziertes Personal konnte immer sichergestellt werden, obwohl es viele krankheitsbedingte Ausfälle von Lehrpersonen gab, und der Stellenmarkt ausgetrocknet ist. Der neue Aargauer Lehrplan 21 wurde eingeführt, alle Lehrpersonen des Schenkenbergtals haben sich dafür gemeinsam weitergebildet. Die Umsetzung der neuen Führungsstrukturen der Aargauer Volksschule (Abschaffung der Schulpflege) wurde vorbereitet. Mit der Firma TOSA AG konnte für Thalheim ein neuer Informatik Supporter gefunden werden. Seither wird die IT-Infrastruktur ständig verbessert und erweitert. Die Thalheimer Lehrpersonen bilden sich deshalb auch digital regelmässig weiter.

Tätigkeit der Schulpflege

Anzahl Sitzungen	9	(9)
------------------	----------	-----

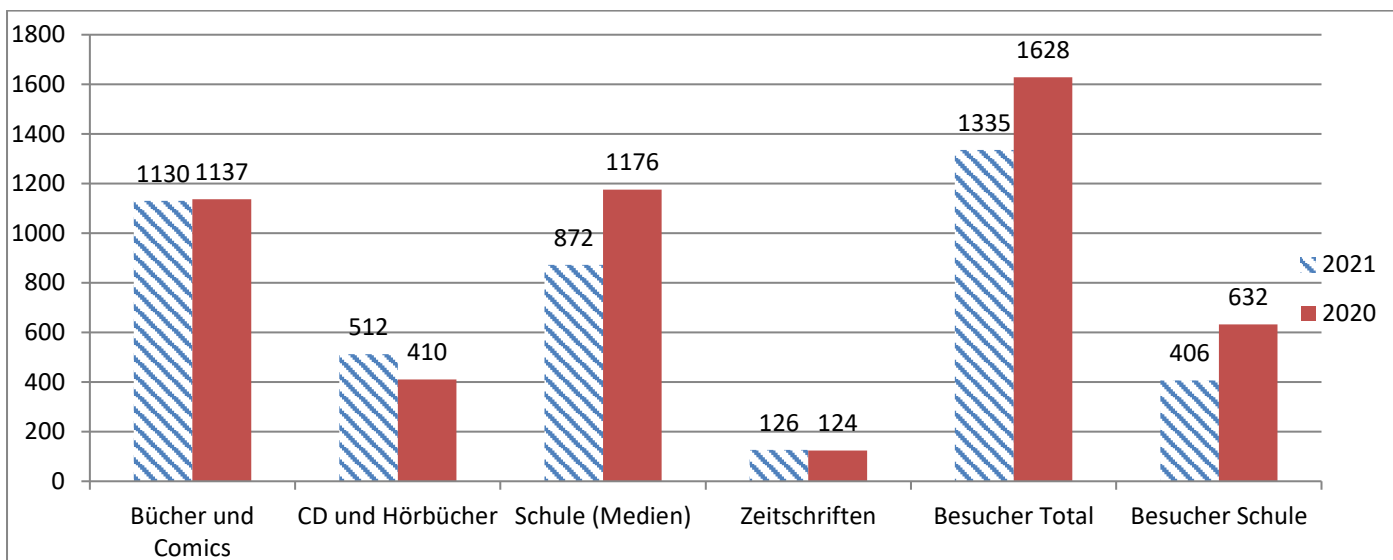
KULTURWESEN

Bibliothek

Die Bibliothek Thalheim zählte im Jahr 2021 insgesamt 1'335 Besuche aus der Bevölkerung (1'628) und durch die Schule Thalheim wurden 1'130 (1'628) Bücher bezogen. Das sind deutlich weniger als im Vorjahr und ist auf die Corona-Pandemie zurückzuführen.

Ab dem 31. Dezember 2021 werden DVDs nicht mehr für den Verleih angeboten.

Die Bibliothek Thalheim war vom 01. Januar 2021 bis am 01. März 2021 geschlossen. Die Schüler besuchten die Bibliothek erst wieder ab dem 18. Juni 2021.



GESUNDHEIT

Pilzkontrolle

Die Pilzkontrolle hat im Jahr 2021 insgesamt **0.24 kg** (4.4kg) Pilze geprüft. Davon konnten **0.24 kg** (4.4 kg) zum Verzehr freigegeben werden. **0 kg** (0kg) mussten als ungeniessbar/verdorben und **0 kg** (0 kg) als giftig deklariert werden.

VERKEHR

Motorfahrzeugkontrolle

Per Stichtag (30. September 2021) waren in Thalheim folgende Fahrzeuge registriert:

Personenwagen	579	(557)
Nutzfahrzeuge	111	(103)
Landwirtschaftliche Motorfahrzeuge	107	(113)
Motorräder	100	(98)
Anhänger	134	(131)

UMWELT UND RAUMORDNUNG

Wasserversorgung

Infolge des sehr niederschlagsreichen Sommers 2021 wurde mutmasslich praktisch kein Wasser zur Bewässerung verbraucht. Das Bevölkerungswachstum hat hier einen Ausgleich geschaffen. Die Wasserverkäufe sanken nur um gut 2% auf 50'748 m³. Die Verluste bewegen sich im Bereich des Vorjahres

Der effektive Wasserverbrauch in Thalheim, inkl. öffentliche Brunnen, betrug im Abrechnungsjahr 2021 insgesamt 60'634 m³ (Vorjahr effektiv 62'036 m³). Im Jahr 2021 konnten insgesamt 53.85% (45.84%) des Thalner Wasserbedarfes durch die eigenen Quelfassungen gedeckt werden.

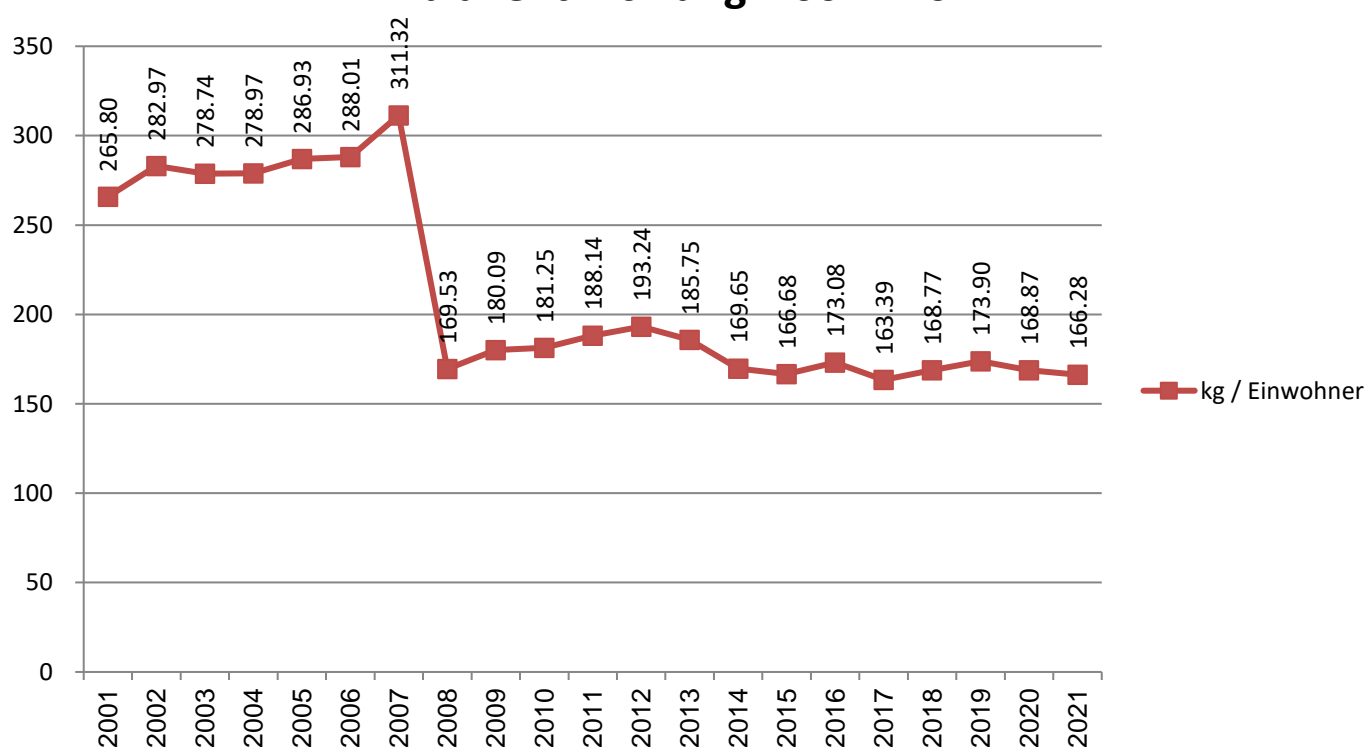
Anzahl Rechnungen	282	(272)
Wasserbezug von REWA	27'983 m³	(33'601 m ³)
Wasserrförderung Höllsten	32'651 m³	(28'435 m ³)
Wasserverkauf	50'748 m³	(52'149 m ³)
Ungemessene Wasserbezüge, Verluste	9'886 m³	(9'887 m ³)

(Brunnen ab 2019 mit Wasseruhr uns somit unter „Wasserverkauf“)

Abfallbeseitigung

Abfallstatistik	Mengen in Tonnen pro Jahr		Mengen in Kilogramm pro Person und Jahr	
	2021	2020	2021	2020
Hauskehricht	140.67 t	142.86 t	161.87 kg	173.58 kg
Grüngut	396 m³	411 m ³	0.45 m³	0.50 m ³
Altpapier	27.7 t	28.92 t	31.87 kg	35.14 kg
Karton	9.8 t	7.84 t	11.27 kg	9.53 kg
Altglas	26.55 t	26.71 t	30.55 kg	32.45
Altmetall	22.53 t	23.61 t	25.92 kg	28.69 kg
Strassenwischgut	9.78 t	5.65 t	11.25 kg	6.87 kg

Abfallentwicklung 2001 - 2021

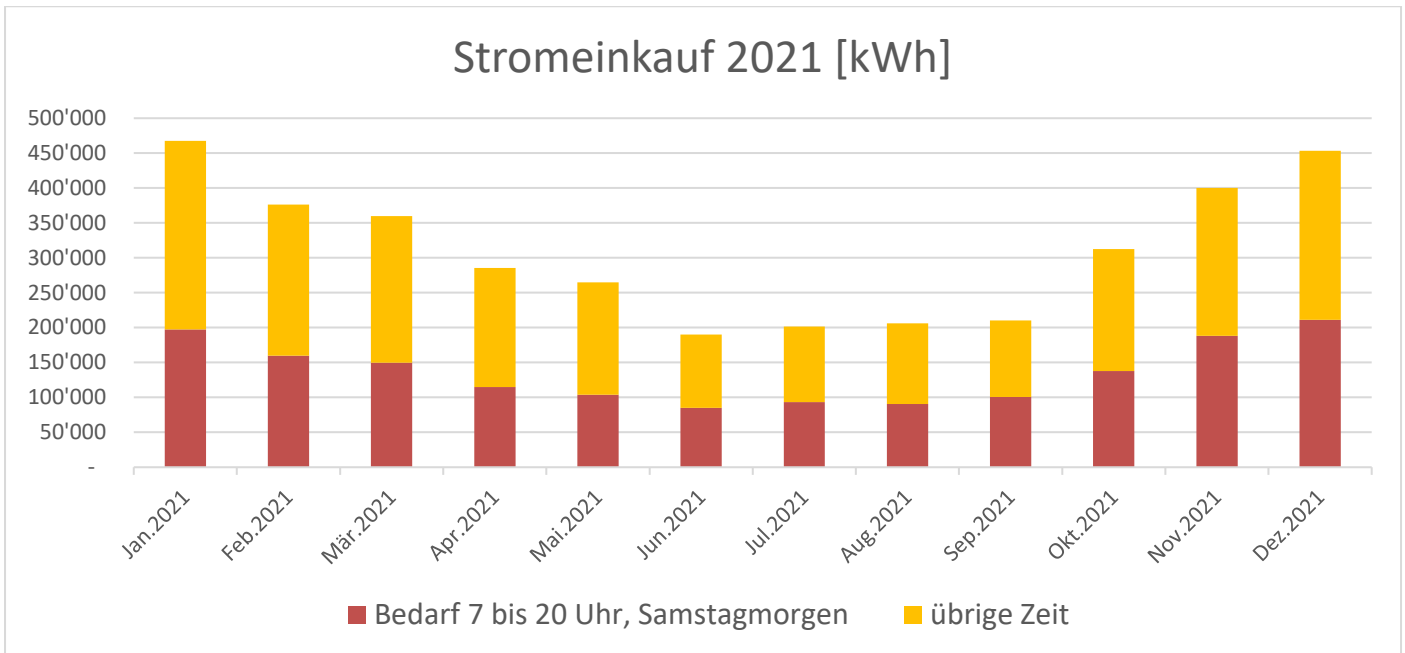


Elektrizitätsversorgung

Da der Strom ab 2021 von der AEW zu einem Einheitstarif eingekauft wird, hat auch die Elektrizitätsversorgung Thalheim erstmals auf zwei Tarifstufen verzichtet. Die bezogenen Energiemengen in den früheren Zeitfenstern von Hoch- und Niedertarif wurden auf den Rechnungen nochmals ausgewiesen.

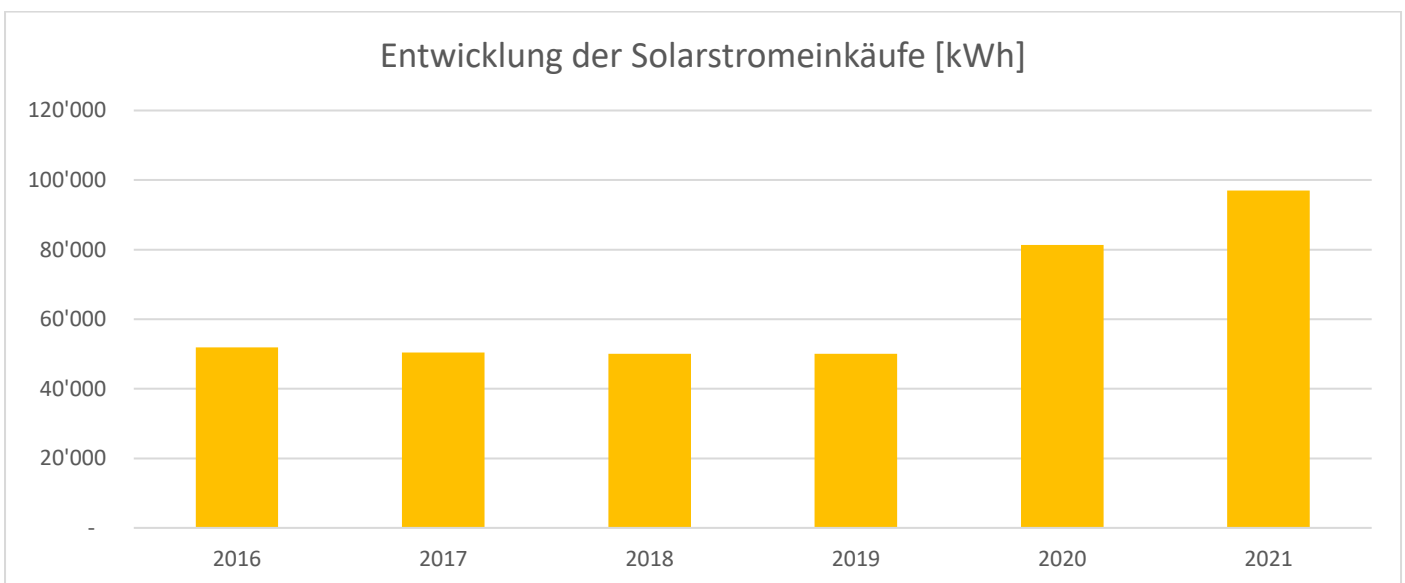
Stromeinkauf von AEW Energie AG **3'721'687 kWh** (3'396'485 kWh)

Die folgende Grafik zeigt die monatlichen Stromeinkäufe bei der AEW während den üblichen Tarifzeiten. In den kalten Monaten wird gemäss folgender Darstellung mehr als doppelt so viel Strom benötigt, wie in den wärmsten Monaten.



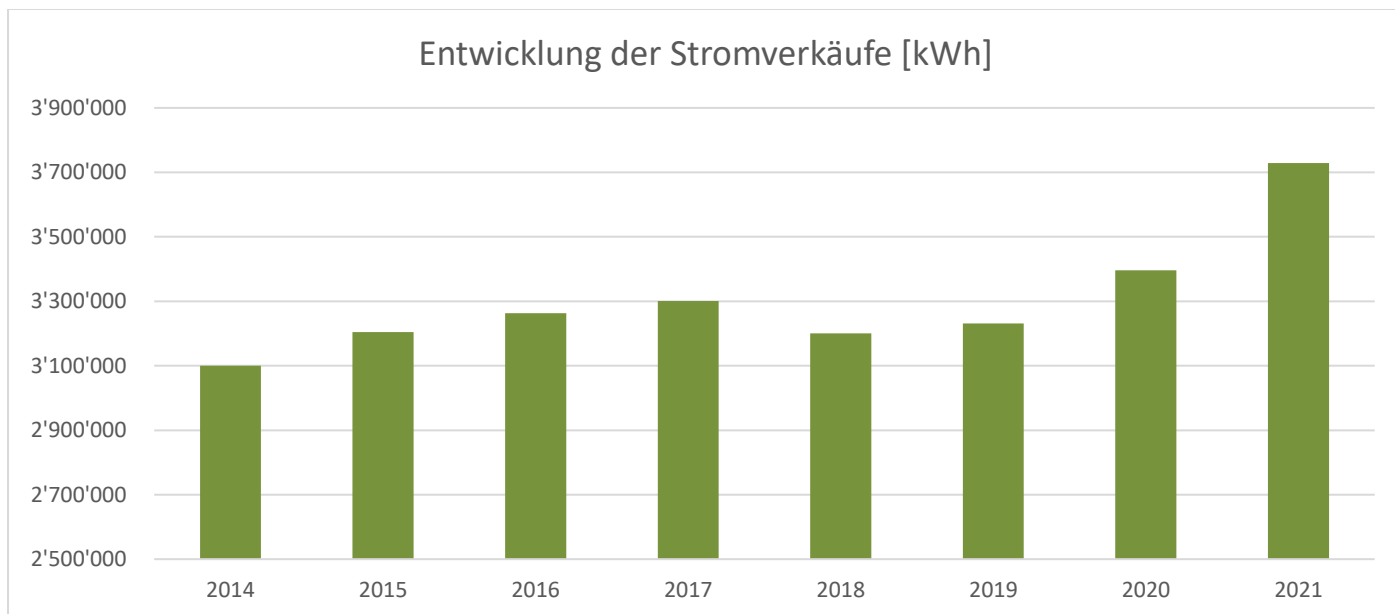
Solarstromeinkauf aus Thalheim **96'975 kWh** (81'360 kWh)

In den letzten zwei Jahren wurde die Produktionskapazität für Thalner Solarstrom und somit dessen Einkauf verdoppelt.



Anzahl Rechnungen **413** (405)
Stromverkauf **3'661'759 kWh** (3'366'437 kWh)

Die Entwicklung der Stromverkäufe ist geprägt von den Anzahl Heiztagen im Winter, der Zunahme der Bevölkerung sowie der Zunahme an Wärmepumpen.



Bauwesen

Im Jahr 2021 wurden **34** (25) neue Baugesuche eingereicht. Der Gemeinderat erteilte insgesamt **58** (24) Baubewilligungen (darunter waren auch noch Projekte aus dem Jahr 2020), davon betrafen **8** (3) Baugesuche den Neubau von Ein- oder Zweifamilienhäusern. 12 (8) Baugesuche waren am Jahresende noch hängig.

Rechnungsabschluss 2021

Die Rechnungen der Einwohner- und Ortsbürgergemeinde Thalheim 2021 sind abgeschlossen.

Gemeinde	Ergebnis	Rechnung 2021	Budget 2021	Rechnung 2020
Einwohnergemeinde	Ertragsüberschuss	213'460	-250	328'921
Wasserversorgung	Ertragsüberschuss	45'525	43'100	35'295
Abwasserbeseitigung	Ertragsüberschuss	67'225	29'900	90'542
Abfallbewirtschaftung	Ertragsüberschuss	10'747	9'000	8'807
Elektrizitätsversorgung Gemeindebetrieb	Ertragsüberschuss	61'787	40'750	124'569
Elektrizitätsversorgung Stromhandel	Ertragsüberschuss	27'553	24'400	43'074
Ortsbürgergemeinde	Ertragsüberschuss	108'390	15'100	68'347

Einwohnergemeinde

Die Rechnung 2021 der Einwohnergemeinde schliesst mit einem Ertragsüberschuss von CHF 213'460.07 ab. Budgetiert war ein fast ausgeglichenes Ergebnis. Die Rechnung 2021 schliesst somit gegenüber dem Budget um rund CHF 213'710.00 besser ab.

Zu diesem guten Ergebnis haben ein wesentlich höherer Steuerertrag aber auch, insbesondere während der immer noch vorherrschenden Pandemie im 2021, nicht durchgeführte Veranstaltungen in zahlreichen Funktionen beigetragen.

Die budgetierten Steuern konnten insgesamt um 10.45% übertroffen werden.

Die **Nettoschuld** der Einwohnergemeinde beträgt per Ende 2021 CHF 1'919'005 und ist gegenüber dem Vorjahr um rund CHF 47'750 gesunken. Dies entspricht einer Nettoschuld pro Einwohner von CHF 2'208.

Die Einwohnergemeinde verfügt über einen **Bilanzüberschuss** von rund CHF 4'774'495 (Vorjahr CHF 4'561'035). Das Verwaltungsvermögen beträgt Ende 2021 rund CHF 14'886'975. Dabei handelt es sich um Vermögenswerte, welche der Aufgabenerfüllung der Gemeinde dienen und deshalb nicht veräussert werden können (z.B. Gemeindestrassen, Gemeindehaus, Schulhaus etc.).

Spezialfinanzierungen

Die **Wasserversorgung** schliesst mit einem Ertragsüberschuss von CHF 45'525.15 ab (Budget: Ertragsüberschuss CHF 43'100.00). Dieser wird dem Verpflichtungskonto Wasserversorgung gutgeschrieben. Mit dem Finanzierungsüberschuss im 2021 von CHF 15'329.60 ergibt sich neu ein Nettovermögen von CHF 79'351.72.

Die **Abwasserbeseitigung** erzielt einen Ertragsüberschuss von CHF 67'225.45 (Budget: CHF 29'900.00). Dieser wird dem Verpflichtungskonto Abwasserbeseitigung gutgeschrieben. Das Nettovermögen der Abwasserbeseitigung beträgt Ende 2021 CHF 1'011'985.72.

Die **Abfallwirtschaft** schliesst mit einem Ertragsüberschuss von CHF 10'747.80 (Budget: CHF 9'000.00) ab. Dieser wird dem Verpflichtungskonto Abfallwirtschaft gutgeschrieben. Die Abfallwirtschaft weist per Ende 2021 ein Nettovermögen von CHF 24'770.72 aus.

Die **Elektrizitätsversorgung** weist in der Funktion 8711 Gemeindebetrieb einen Ertragsüberschuss von CHF 61'787.39 (Budget: CHF 40'750.00) aus. Die Funktion 8712 Stromhandel, welche den An- und Verkauf der Energie beinhaltet, schliesst mit einem Ertragsüberschuss von CHF 27'553.00

(Budget CHF 24'400.00) ab. Die Ertragsüberschüsse (CHF 89'340.39) werden dem Verpflichtungskonto Elektrizitätswerk gutgeschrieben.

Das Nettovermögen beträgt Ende 2021 CHF 894'667.09.

Steuerregister

Das Steuerregister verzeichnete per 31.12.2021:

Total Steuerpflichtige	524	(494)
davon		
Selbständigerwerbende	41	(32)
Landwirte	24	(28)
Unselbständigerwerbende	438	(416)
Sekundär Steuerpflichtige	21	(18)

Von den 472 eingereichten Steuererklärungen 2020 konnten 400 resp. 79.8 % taxiert und 366 resp. 73.1 % definitiv veranlagt werden. Die Vorgaben des Kantonalen Steueramtes wurden bei den taxierten Fällen um 8.0 % und bei den veranlagten Steuererklärungen um 10.6 % überschritten.

Die Veranlagungen werden in der Regel im Namen der Steuerkommission durch eine Delegation, bestehend aus der Kantonalen Steuerkommissarin sowie der Leiterin der Abteilung Steuern, vorgenommen. Die Veranlagungen erfolgen nur ausnahmsweise durch die gesamte Steuerkommission (§ 164 Steuergesetz). Im Jahre 2021 fanden 2 Sitzungen der Gesamtsteuerkommission statt. Anlässlich derselben wurden 4 Einsprachen behandelt.

Hundekontrolle

Im Jahr 2021 wurde die Hundesteuer für **73** (66) Hunde eingezogen.

ORTSBÜRGERGEMEINDE

FINANZEN

Ortsbürgergemeinde

Die Rechnung 2021 der Ortsbürgergemeinde schliesst mit einem Ertragsüberschuss von CHF 108'390.70 ab. Das Eigenkapital (Bilanzüberschuss) erhöht sich entsprechend und beträgt zusammen mit dem Ertragsüberschuss per 31. Dezember 2021 CHF 1'348'756.97.

Der Wald der Ortsbürgergemeinde Thalheim wird durch den Forstbetrieb Homberg-Schenkenberg bewirtschaftet (Vertragslösung). Rechnungsführende Gemeinde ist die Gemeinde Zeihen. In unserer Gemeinde fallen nur noch die Gewinn-/Verlustbeteiligungen an.

Forstbetrieb Homberg-Schenkenberg

Der Gewinn der Betriebsabrechnung des Forstbetriebes Homberg-Schenkenberg für das Jahr 2021 wird auf die Vertragspartner im Verhältnis der durch den Forstbetrieb bewirtschafteten anrechenbaren Waldfläche verteilt. In der Rechnung ist deshalb nur der Gewinnanteil für Thalheim von CHF 64'943 im Konto 8200.4632.00 ersichtlich.

FORSTBETRIEB HOMBERG-SCHENKENBERG

1. Zusammenfassung Forstbetrieb (Tätigkeitsbericht von Rolf Treier, Betriebsleiter und Revierförster)

1.1 Grundlagen der Geschäftsführung

Die Gemeinden des Forstbetriebes Homberg-Schenkenberg führen seit dem 1. Januar 2008 eine gemeinsame Rechnung. Wir schliessen dementsprechend im Jahre 2021 bereits die vierzehnte gemeinsame Rechnung ab. Die Rechnung beinhaltet alle Erträge und Aufwendungen aus der Waldbewirtschaftung der angeschlossenen Gemeinden. Zum elften Mal sind im Jahr 2021 auch die beiden Gemeinden Bözen und Hornussen in die gemeinsame Rechnung integriert, und zum neunten Mal ist im 2021 der Wald der Gemeinde Effingen in der Rechnung enthalten. Folgende Gemeinden gehören demnach im Jahr 2021 dem Forstbetrieb an: Thalheim, Schinznach (inkl. Oberflachs), Bözen, Hornussen, Effingen und Zeihen. Ebenfalls werden rund 100ha Staatswald durch den Forstbetrieb im Auftrag bewirtschaftet. Für den Staatswald wird allerdings weiterhin eine separate Rechnung geführt.

Nachdem in den letzten Jahren der Bereich Unterhalt, durch den Wegfall des Anlageunterhalt aller öffentlichen Gebäude in Effingen und Zeihen, immer kleiner wurde, wurden gleichzeitig die Aufträge im Bereich Arealpflege SBB und Naturschutzunterhalt vervielfacht. Der Forstbetrieb betreibt eine eigene Werkstatt in beinahe alle Unterhaltsarbeiten an den eigenen Maschinen und Geräten ausgeführt werden. Insgesamt beschäftigte der Forst- und Unterhaltsbetrieb im Geschäftsjahr 2021 durchschnittlich 17 Personen (inkl. Lehrlinge) mit einem Stellenpensum von rund 1'310%.

Die Holzpreise haben sich seit dem Einbruch nach dem Sturm Lothar von 1999 nie mehr richtig erholt. Bedingt durch die Corona-Krise wurden im 2021 verschiedene Holzwerkstoffe sehr knapp und die Einkaufspreise für diese Produkte schossen durch die Decke. Wie so oft profitierte aber von den Preiserhöhungen hauptsächlich der Handel, die Waldeigentümer erhielten für ihr Holz nur unmerklich mehr.

Durch den nassen Sommer 2021 nahm wenigstens der Borkenkäferbefall stark ab und der Wald konnte seinen Wasserhaushalt wieder etwas auffüllen. Es bleibt zu hoffen, dass nach den verschiedenen Krisen wieder vermehrt auf Regionale Produkte gesetzt wird und nicht Holz um die halbe Welt transportiert wird und am Schluss immer noch günstiger verkauft wird als das regionale. Preiserhöhungen in allen Holzsortimenten sind dringend notwendig, wenn man bedenkt, dass sich der Holzpreis in den letzten 20 Jahren rund halbiert hat.

Die Geschäfte des Forstbetriebes wurden in 5 Forstbetriebs-kommissionssitzungen abgehandelt. Die Forstbetriebskommission besteht aus je einem Vertreter (Ressortleiter Wald) der angeschlossenen Gemeinden. Dabei hat jeder Vertreter unabhängig der Waldfläche seiner Gemeinde ein Stimmrecht. Präsident der Forstkommission ist jeweils der Vertreter der Sitzgemeinde Zeihen.

1.2 Finanzen

Im Berichtsjahr konnte ein **Gewinn von CHF 642'670.-** erzielt werden. Dieses Rekord Ergebnis ist auf die optimale Auslastung von Personal und Maschinen, eine schlanke Verwaltung, den grossen Einsatz des Personals, sowie eine rationelle Waldbewirtschaftung zurückzuführen.

Sehr positiv ausgewirkt hat sich auch die Abgabe des Unterhaltbetriebes und die damit verbundene Neuausrichtung des Forstbetriebes. Der Forstbetrieb erhielt im 2020 den Zuschlag der SBB für das Mulchen und Mähen der Bahnböschungen von Koblenz/Muri über Brugg/Laufenburg nach Pratteln und weiter nach Tecknau/Trimbach für die Jahre 2020 bis 2024. So konnten die Arbeitsplätze erhalten oder sogar noch ausgebaut werden. Deckten in Vergangenheit die Erträge aus dem Unterhaltsbetrieb knapp die Aufwände, konnten wir im Vergleich dazu mit dem neuen Auftrag einen ansprechenden Gewinn erzielen.

Aus der laufenden Rechnung wurden rund CHF 59'000.- in neue Maschinen und Geräte investiert. Weiter wurden rund CHF 110'000.- in den Unterhalt und die Sanierung von Waldstrassen investiert. Die Jungwaldpflege und Bestandesbegründung schlug 2021 mit einem Aufwand von CHF 60'000.- zu Buche.

Die Rechnung 2021 zeigt einmal mehr, dass auch eine rationelle Waldbewirtschaftung mit solch tiefen Holzpreisen nur noch knapp kostendeckend ist, insofern alle anderen Bereiche wie Strassenunterhalt und Jungwaldpflege nicht vernachlässigt werden und der gesamte Aufwand mit den Einnahmen aus der Waldbewirtschaftung finanziert wird.

Der Ertragsüberschuss 2021 stammt dementsprechend hauptsächlich aus den ausgeführten Arbeiten für Dritte.

Der Gewinn von CHF 642'670.- wird unter den Partnergemeinden im Verhältnis der anrechenbaren Waldfläche aufgeteilt. Die anrechenbare Waldfläche ergibt sich aus der bewirtschaftbaren Waldfläche minus Reservats- und Altholzinselflächen.

1.3 Holzmarkt

Die Nachfrage beim Laubholz war gut, was sich leider nicht immer mit dem Preis deckt. Zum Teil hatte es noch Schadholz aus den letzten Jahren am Lager, welches grösstenteils nur noch zu Schnitzeln verarbeitet werden konnte und dadurch den Energieholzpreis bis im Herbst 21 stark drückte. Trotz hoher Nachfrage haben wir in den letzten Jahren nur noch einen Teil der möglichen Jahresnutzung geerntet. Im 2021 waren es nur noch 44% des Hiebsatzes. Mit dieser Massnahme erhoffen wir uns einen Beitrag zu einer baldigen Holzpreiserhöhung zu leisten.

Leider wird immer mehr Energieholz zu Dumpingpreisen durch ganz Europa transportiert und dann in unseren Grossheizungen/Kraftwerken als „CO₂-neutraler Brennstoff“ verwendet, dies ohne Berücksichtigung der langen Transportwege.

Bei den Brennholzlieferungen an Privathaushalte hat sich in den letzten Jahren der Markt stark verändert. Wurde noch vor einigen Jahren frisches Brennholz ab Waldstrasse in grossen Mengen bestellt, ist dieser Anteil heute verschwindend klein, dafür wird viel mehr trockenes, fertig aufbereitetes Stückholz inkl. Hauslieferung bestellt.

1.4 Arbeitssicherheit

Durch den Besuch von Weiterbildungs- und Sicherheitskursen, die Umsetzung der Branchenlösung Forst sowie das Besprechen von gefährlichen Situationen, versuchen wir uns für die bestehenden Gefahren laufend zu sensibilisieren und dadurch Unfälle möglichst zu vermeiden. Leider hatte ein Mitarbeiter im Frühling 2021 einen schweren Unfall. Zum grossen Glück hat er sich nun nach einem Jahr wieder sehr gut erholt und kann bereits wieder im Wald arbeiten. Neben diversen anderen Kursen hat im 2021 1 Mitarbeiter des Sicherheitschef Kurs der SBB absolviert. Alle anderen Mitarbeiter besuchten den Kurs „Fällen von Totholz mit besonderen Gefahren“.

1.5 Umwelt

Wir beobachten seit dem Trockenjahr 2003 eine starke Zunahme beim Absterben von alten Bäumen, dies hauptsächlich bei den Weisstannen und in letzter Zeit auch bei den Buchen. Der Zustand der Eschen wird rasant schlechter. Das Eschentriebsterben, verursacht durch einen Pilz, war bis vor wenigen Jahren bei uns noch kein Thema und nun haben wir schon ganze Bestände die sehr stark geschädigt oder gar abgestorben sind. An einigen Stellen mussten wir Eschenflächen mit einem Alter von erst 20 Jahren bereits abräumen. Die Flächen haben wir mit anderen Baumarten frisch bepflanzt. Es ist zu befürchten, dass wir bis in einigen Jahren keine Eschen mehr haben. Der Eschenanteil betrug in unseren Waldungen bei der letzten Inventur 2008 noch rund 14%! Mit dem Ausfall der Eschen wird sich das Waldbild massiv verändern!

Die Niederschläge im Sommer werden seltener, dafür aber heftiger. Dies führt dazu, dass der Niederschlag vom Boden nicht aufgenommen und gespeichert werden kann und zum grössten Teil oberflächlich abfließt. Dadurch entstehen vermehrt Schäden an den Waldstrassen. Entgegen der vorgängigen Sommer, war der Sommer 2021 eher nass und kühl, was dem Wald sicher geholfen hat. Viele der Bäume welche im Sommer 2018 aufgrund der Trockenheit bereits früh ihr Laub verloren, hatten bereits im 2020 starke Schäden in den Baumkronen. Vor allem bei Buchen führte dies zum nachträglichen Rückbau der Baumkrone oder gar zum Absterben. Daher hat es auch aktuell noch sehr viele Buchen mit teilweise oder ganz abgestorbenen Kronen.

1.6 Ausserordentliche Ereignisse

Katastrophenereignisse wie Windwürfe werden häufiger und der Holzmarkt wird immer wieder negativ beeinflusst.

Auch im 2021 kam es in verschiedenen Regionen zu grossen Windwürfen. Unser Revier wurde nicht so stark getroffen, allerdings beeinflussen diese Ereignisse natürlich auch unseren regionalen Holzmarkt.

Ein ausserordentliches Ereignis war aber sicher der starke Schneefall und die damit verbundenen Schneedruckschäden. Dabei wurden in unserem Forstrevier rund 2000m³ Holz umgedrückt.

1.7 Ausgeführte Arbeiten

Neben den üblichen Arbeiten wie Pflege, Strassenunterhalt und Holzerei, welche bei der Waldbewirtschaftung anfallen, wurden folgende Arbeiten ausgeführt:

- Verschiedene Aufträge für unsere Reviergemeinden
- Bewirtschaftung des Staatswaldes
- Bewirtschaftung von Weihnachtsbaumkulturen ausserhalb des Waldareals
- Arbeiten für den Waffenplatz im Gelände der Schiessplätze Eichwald und Leumli.

- Ausführung von Naturschutzprojekten für die Abteilung Wald und die Abteilung Landschaft und Gewässer (ALG) des Kantons Aargau
- Arbeiten für ProNatura, Birdlife, Naturwerkstatt Eriwies
- Arbeiten für den Jurapark
- Diverse Arbeiten für Private
- Flurwegsanierungen für verschiedene Auftraggeber
- Sanierungen von Drainagen für verschiedene Gemeinden
- Verschiedene Arbeiten für die SBB, z.B.: mähen und Mulchen der Bahnböschungen
- Arbeiten für andere Einwohnergemeinden
- Produktion von Gartenmöbeln aus Massivholz

Der Umsatz betrug im Geschäftsjahr 2021 rund 2.6 Millionen Franken.

1.8 Naturschutzprojekte

Im 2021 konnten wiederum verschiedene Naturschutzprojekte im Wald und auf offener Flur ausgeführt werden. Schwerpunkte bildeten dabei der Eichwald in Zeihen, die Serstellen in Hornussen, der Chatzensteig und die Wässermatt in Effingen, das Hard in Thalheim, der Hessenberg und der Gruebrai in Bözen und die Stifthalde in Hornussen. Zum dreizehnten Mal konnte im Gebiet Lochmatt in Zeihen ein artenreiches Waldgebiet zur Pflege mit schottischen Hochlandrindern beweidet werden. Die Pflege mit den zotteligen Vierbeinern hat sich sehr gut bewährt. Die Weidefläche mit rund 3ha Wald und 5ha Kulturland bildet eines der grössten Waldweideprojekte des Kantons.

Ein weiterer Schwerpunkt der Projekte ist nun die Vernetzung der verschiedenen, zum Teil isolierten Naturschutzgebiete.

Die Aufträge für Naturschutzarbeiten haben sich als starkes Standbein des Forstbetriebes etabliert und tragen zur guten Auslastung von Personal und Maschinen bei. Auch die Folge- und Pflegeaufträge auf diesen Flächen tragen zur guten Grundauslastung des Betriebes bei. Wir realisieren mittlerweile auch Naturschutzprojekte für verschiedene Organisationen ausserhalb unseres Forstrevieres. Im 2021 konnten wir für die SBB beim Pilotprojekt „Mähen statt Mulchen“ zur Förderung der Biodiversität und der Vernetzung entlang der Bahnlinien weitere Flächen realisieren. Bei diesem Projekt werden verbuschte, ehemalige Magerwiesen an Bahnböschungen wieder mähbar gemacht und in Zukunft wieder regelmäßig gemäht.

Mit der Ausführung von Naturschutzprojekten leistet der Forstbetrieb einen wichtigen Beitrag zur Erhaltung seltener Pflanzen- und Tierarten und deren Lebensräume.

2. Waldbauliche Massnahmen

Im April 2021 wurden diverse Flächen angepflanzt. Meist wurde die vorhandene Naturverjüngung mit speziellen Baumarten, welche später die Werträger des Bestandes werden sollen, ergänzt. Gepflanzt wurden hauptsächlich: Eichen, Nussbäume, Douglasien und Lärchen. Die meisten dieser Pflanzen wurden mit Einzelschützen gegen Verbiss (Reh und Gämse) und Fegeschäden (Reh) geschützt.

Im Jahre 2021 wurden rund 60ha Jungwaldflächen gepflegt, dabei richten wir unser Augenmerk vermehrt auf die vorhandenen Werträger (Kandidatenbäume) und kümmern uns weniger um den Füllbestand. Die Kandidaten werden, auf geeigneten Flächen, wenn nötig aufgeastet, um einen hochwertigen, astfreien Stamm zu produzieren.

3. Nutzung

In der Betriebsabrechnung 2021 wird eine Nutzung von 4'711.66 m³ geschlagenem Holz ausgewiesen (inkl. Lageränderungen). **Der Nettoholzerlös beträgt im Durchschnitt über alle Sortimente CHF 49.64 / m³** (Vorjahr Fr. 52.12/ m³).

Nadelstammholz	5 %	51	CHF/m ³
Laubstammholz	8 %	76	CHF/m ³
Laubindustrieholz	0 %	0	CHF/m ³
Energieholz/Hackschnitzel	86 %	42	CHF/m ³

4. Nachhaltigkeitsrechnung

Der Nutzungsrapport, und somit die Nachhaltigkeitsrechnung, wird für alle beteiligten Gemeinden gemeinsam geführt. Bei einem jährlichen Hiebsatz von 10'700m³ Holz und einer Nutzung 2021 von 4'711.66 m³ resultiert eine Unternutzung von 5'988.34 m³ im Jahr 2021. Verrechnet mit den Nutzungen aus früheren Jahren ergibt sich gegenüber dem Betriebsplan 2008-2023 **gesamthaft eine Unternutzung von 12'760.04 m³**.

5. Zukunftsaussichten

Durch die gute Infrastruktur, den modernen Maschinenpark und das gut ausgebildete, motivierte Personal ist der Forstbetrieb bestens für die Zukunft und neue Herausforderungen gerüstet. Um zeitnah informieren zu können und die angebotenen Dienstleistungen bekannt zu machen verfügt der Forstbetrieb über eine Homepage (www.forst-unterhalt.ch) und ist auch auf Instagram aktiv. Wir sind überzeugt, das „A und O“ eines funktionierenden Forstbetriebes ist nicht die Grösse, sondern die Auslastung aller vorhandener Ressourcen (Personal, Maschinen, Gebäude) und ein motiviertes Team.

5.1.5.1 Neuausrichtung des Betriebs

Wir sind auch laufend daran unseren Betrieb den aktuellen Bedingungen anzupassen. Aktuelle Herausforderungen und Neuerungen sind:

- vermehrte Zwangsnutzungen aufgrund der Klimaveränderung und verschiedener Krankheiten und Schädlinge
- der nach wie vor sehr schlechte Holzmarkt
- weiter Entwicklung und Optimierung des neuen Betriebszweiges mit den Aufträgen der SBB.
- Erarbeitung des neuen Betriebsplanes 2024-2038
- Erarbeitung eines Naturschutzkonzeptes über alle am Forstbetrieb beteiligten Gemeinden
- Änderung der Organisationsform in eine öffentlich-rechtliche Anstalt.

5.2 Holznutzung und geplante Arbeiten 2022

Das Holz, welches sich im Moment noch im Wald befindet, ist grösstenteils bereits verkauft. Im Winter 2021/2022 haben wir wiederum sehr zurückhaltend Holz geschlagen. Wir beschränkten uns auf einen kleinen Teil der bewilligten Holzschläge und fällten stattdessen die vielen dürren Weisstannen, die vom Borkenkäfer befallenen Fichten, die vom Eschentriebsterben geschwächten Eschen und die vielen, aufgrund der Trockenheit geschädigten Bäume.

5.3 Perspektive des Holzmarktes

Die Holzpreise sind zwar leicht gestiegen, allerdings wird der Mehrertrag zurzeit in etwa durch die Teuerung (Maschinen/Treibstoffe) „aufgefressen“. Es zeichnet sich aktuell ab, dass das Holz, vor allem auch das Energieholz auf den Herbst knapp wird. Nun bleibt zu hoffen, dass dann auch endlich die nötigen Preiserhöhungen erreicht werden.

Eine massive Verbesserung ist unrealistisch so lange die Transporte so günstig sind. Es findet sich immer ein Land/Lieferant, welches/r seine Wälder ohne Rücksicht abholzt und zerstört und das Holz zu Spotpreisen liefert.

Wir müssen in Zukunft auf rationelle Arbeitsverfahren und auf den Verkauf von Energieholz (Hack-schnitzelheizungen) setzen. Die Aufwendungen beim Sortiment Hackholz sind um einiges tiefer als beim Industrieholz, da das Holz nicht entastet werden muss. Auch ökologisch macht die energetische Nutzung von minderwertigem Holz Sinn, da dadurch grosse Mengen Erdöl und anderer fossiler Brennstoffe eingespart werden können. Allerdings müssen wir dafür kämpfen, dass unser Energieholz auch entsprechend bezahlt und regional verwertet wird. Es nützt nichts, wenn das Holz durch die halbe Schweiz oder halb Europa in Grossanlagen transportiert wird, die Betreiber grosse Gewinne erwirtschaften und wir Lieferanten der Willkür der Abnehmer ausgeliefert sind und für den Rohstoff keinen angemessenen Preis erhalten. Bei der Neuanlage von Bauten und Heizungen (vor allem im öffentlichen Bereich) sollte vermehrt auf Holz gesetzt werden. Es ist doch eine Schande, dass wir Baustoffe, Erdöl und Gas mit nicht voraussehbaren Langzeitfolgen importieren und unseren eigenen CO²-neutralen Rohstoff Holz ungenutzt im Wald stehen oder gar verfaulen lassen.

5.4 Geplante waldbauliche Massnahmen

Im April 2022 werden wir wiederum Bäume pflanzen. Gepflanzt werden Eichen, Nussbäume, Douglasien, Eiben und Lärchen im Wald sowie Nordmannstannen und Blautannen in den Weihnachtsbaumkulturen. Wir hoffen auf einen nassen Frühling, damit die Pflanzen gut anwachsen und sich der Wald etwas erholen kann. Auch dieses Jahr werden im Sommer wieder grössere Jungwaldflächen gepflegt.

5.5 Unterhaltsarbeiten

Wie jedes Jahr sind diverse Unterhaltsarbeiten an Strassen und Maschinenwegen geplant. Wenn sich die Gelegenheit bietet, günstigen Aushubmergel zu beziehen, möchten wir weitere Strassen sanieren.

In diesem Zusammenhang bitten wir die Waldbesitzer und die Freizeitnutzer des Waldes um etwas mehr Verständnis und Geduld, wenn mal ein Weg nicht oder schlecht passierbar ist. Insbesondere bitten wir darum, dass Absperrungen bei Unterhalts- oder Holzereiarbeiten respektiert werden.

In erster Linie dienen die Waldstrassen der Waldbewirtschaftung und sind im Besitz der Waldeigentümer, welche diese Erschliessungen freundlicherweise auch weiteren „Waldbenutzern“ zur Verfügung stellen. Oft wird vergessen, dass die Unterhaltsarbeiten an den Waldstrassen vollumfänglich aus den Erlösen des Forstbetriebes bezahlt werden und nicht aus Steuergeldern.

5.6 Naturschutz 2021

Auch im Jahr 2022 sind wieder verschiedene Naturschutzprojekte geplant.

Geplant ist auch der Bau von diversen Weihern und Tümpeln in verschiedenen Gemeinden. Daneben werden wir hauptsächlich mit Pflegearbeiten von bereits realisierten Naturschutzflächen beschäftigt sein. Auch das Pilotprojekt der SBB „Mähen statt Mulchen“ werden wir im 2022 weiter betreuen, wo weitere Flächen zwischen Sissach und Trimbach dazu kommen.

5.7 Personal

Der Forstbetrieb kümmert sich nicht nur um den Jungwuchs im Wald, sondern auch um gut ausgebildeten Nachwuchs im Forstsektor. Wir bieten jedes Jahr mindestens eine Lehrstelle als Forstwart an. Die Lehrstelle mit Lehrbeginn August 2023 ist noch frei.

Zurzeit haben wir drei Lehrlinge, einer im ersten, einer im zweiten und einer im dritten Lehrjahr. Im August 2022 zwei Lehrlinge ihre Lehrzeit bei uns beginnen und der Lehrling im dritten Lehrjahr wird seine Ausbildung abschliessen.

Yannick Keller und Robin Fricker haben im Sommer 2021 ihre Lehre als Forstwart erfolgreich abgeschlossen. Yannick Keller arbeitet seither als Forstwart bei uns im Betrieb und Robin Fricker macht eine Zweitausbildung zum Landwirt.